Zeitschrift: Landtechnik Schweiz Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 62 (2000)

Heft: 12

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Landtechnik

- Herausgeber
 Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
 Jürg Fischer, Direktor
- Redaktion Ueli Zweifel
- Mitglied- und Abodienste, Mutationen

Für alle drei Dienste: Postfach, 5223 Riniken Telefon 056 441 20 22 Telefax 056 441 67 31 Internet: www.agrartechnik.ch E-Mail: red@agrartechnik.ch

Inserate:

publimag

Publimag AG Sägereistrasse 25 8152 Glattbrugg Telefon 01 809 31 11 Telefax 01 810 60 02 E-Mail: info@ publimag.ch

Anzeigenleitung: Thomas Stuckert

Anzeigenverkauf: Jasmin Fricker Ulrike Bonn

Druck und Versand:

Vogt-Schild/Habegger Medien AG Zuchwilerstrasse 21 Postfach 748 4500 Solothurn Telefon 032 624 71 11 Telefax 032 624 72 51 E-Mail: p.vonkaenel@vsonline.ch

Layout: Felix Bosch

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise: 11mal jährlich

Abonnementspreise: Inland: jährlich Fr. 60.– (inkl. 2,3% MwSt.) SVLT-Mitglieder gratis.

Nr. 1/2001 erscheint am 18. Januar 2001 Anzeigenschluss: 28. Dezember 2000

Ausland: Fr. 80.-

Schweizer Traktorenstatistik 2000: Januar bis Oktober



127

Kubota 33
Holder 28 | Lind

Bundesamt für Statistik, Moltec Kriechenwil AG

Neu in der SVLT-Kollektion

Praktische Winterjacke:

Grössen: M, L, XL, XXL Preis Fr. 135.—

- 100 % Polyester
- Fleece-Futter
- Reissverschluss
- 2 Brusttaschen
- Handytasche
- 2 Innentaschen 2 Doppeltaschen
- mit Eingriff von oben2 Doppeltaschen mit seitlichen
- 2 Doppeltaschen mit seitlichem Eingriff
- Bund und Armabschluss mit elastischen Strickborden

Berufsbekleidung Bestellformular

Jacke gefüttert	Grösse	M	L	XL	XXL			Was a		
Fr. 135.—	Anzahl	V			1					
Kinder-Kombi, neues Design, blau-rot kombiniert	Alter Grösse	2 92	3 98	4. 104	6 116	8 128	10 140	12 152	14 164	
2/1/	Fr.	38	38		43	43		48		
Fr. 38 bis 48 100% Baumwolle	Anzahl			- 11					1	
Kombi, rot	Grösse	44	46	48	50	52	54	56	58	
Fr. 78.— 75% Baumwolle 25% Polyester	Anzahl									
Latzhose, rot	Grösse	44	46	48	50	52	54	56	58	
Fr. 58.– 75% Baumwolle 25% Polyester	Anzahl	L	1	1		1		T		
T-Shirt, grau meliert	Grösse	1	S		М		L		XL	
Fr. 18.– 100% Baumwolle	Anzahl	Y								
SVLT-Armbanduhr		138			3	No.		1		
Fr. 55.—	Anzahl									

Unsere Preise verstehen sich ohne Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Adresse:	 Datum/Unterschrift:	

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken, Fax 056 441 67 31. Das Bestellformular steht auch im Internet unter www.agrartechnik.ch

Fachkommission 3: Überbetrieblicher Maschineneinsatz

Maschinenring-Tagung



Mit über 70 Teilnehmenden war die Maschinenring-Tagung 2000 in Uster ZH ein sehr grosser Erfolg. Die Vermittlung von Arbeitskräften über den MR wird zunehmend wichtig, aber auch zu einem Problem, weil die Rekrutierung von Arbeitskräften schwierig ist.

Der Maschinenring-Tag des SVIT hat sich in den letzten Jahren zu einer intensiv benutzten Börse für neue Ideen entwickelt. Den organisatorischen Rahmen gibt die Fachkommission 3 des SVIT mit seinem Präsidenten Ueli Haltiner, Landmaschinenlehrer an der landwirtschaftlichen Schule Rheinhof, Salez.

Mitte der sechziger Jahre wurden in der Schweiz, vornehmlich im Kanton Luzern, die ersten Maschinenringe gegründet. Einen neuen Schub von Neugründungen gab es in den neunziger Jahren, so dass heute gegen hundert Maschinenringe, allerdings mit unterschiedlichen Profilen, gezählt werden. Neuerdings fasst die Idee auch Fuss in der Westschweiz. Unter dem Stichwort «überbetrieblicher Maschineneinsatz» hat der SVLT die Maschinenringidee seit den sechziger Jahren gefördert und die Entwicklung koordiniert. Beim Zentralsekretariat des SVLT sind Musterverträge für Kleingemeinschaften, Maschinengenossenschaften, GmbH und Maschinenringe verfügbar. Dort gibt es nebst dem Werbematerial namentlich auch die praktischen Rapportblöcke für das Abrechnungswesen.

Qualifizierte Arbeitskräfte sind gefragt

Für die MR-Tagungen gewähren immer wieder andere Maschinenringe Gastrecht und machen beispielhaft auf positive Entwicklungen, aber auch allfällige Probleme aufmerksam. Die diesjährige sehr informative Tagung fand beim Maschinenring Zürcher Oberland in Uster statt. Im Mittelpunkt standen Fragen rund um die Anstellung und Vermittlung von qualifizierten Arbeitskräften.

Der Maschinenring Zürcher Oberland hat unter der initiativen Führung des Geschäftsführers Urs Wernli, Schalchen, seit 1994 seinen Umsatz von 500 000 Franken auf 2 Mio. Franken vervierfacht. Dieser Verrechnungswert

wurde zur Hälfte (53%) im innerlandwirtschaftlichen Umfeld der Arbeitserledigung und Maschinenmiete erwirtschaftet. Hinzu kamen die Kompostierung mit 23%, die Lieferung von Material (13%) und die Vermittlung von Arbeitskräften (12%). Gerade im Bereich

Arbeitsvermittlung war in den letzten Jahren laut Urs Wernli ein eindeutiger Einbruch zu verzeichnen, obwohl es keineswegs an der Nachfrage nach Arbeitskräften mangeln würde. Vielmehr machte Wernli geltend, dass bei der besseren wirtschaftlichen Lage sich attraktivere Arbeitsplätze finden liessen als in der Landwirtschaft und sich viele Betriebe betreffend Arbeitskräftebesatz ohne Beizug des MR organisieren würden. Urs Wernli konstatiert, heute habe fast jeder Landwirt fix eine Nebenbeschäftigung, so dass zusätzliche Einsätze kaum mehr in Frage kämen. «Wir werden uns als MR vermehrt auf den härteren Wind der Wirtschaft einstellen müssen,» Der MR Zürcher Oberland allerdings will keineswegs resignieren, vielmehr müsse das Ziel darin bestehen, für qualifizierte Arbeitskräfte einen in jeder Beziehung attraktiven Arbeitsplatz zu schaffen.

Der Pfäffiker Betriebsberater Walter Jucker legte dar, wie dem Problem des Arbeitskräftemangels durch betriebliche Massnahmen beizukommen sei, und ganz konkret liessen sich die Tagungsteilnehmer auf der «Tierhaltungsgemeinschaft Pfister/Heusser über eine eher unkonventionelle Lösung des Arbeitskräfteproblems informieren. Die Stärke des Betriebes am Stadtrand von Uster liegt im sehr gezielten Ausbau der Direktvermarktung von Milch und Milchprodukten sowie in eigenständigen Betriebszweigen des Rebbaus und der Pflege von Naturschutzflächen. Diese arbeitsintensive Entwicklung konnte deshalb eingeleitet werden, weil ein gelernter Landwirt als Angestellter für den Landwirtschaftsbetrieb eingestellt werden konnte, der am Betriebserfolg teilhat. Mit einer innovativen Betriebsorganisation und zahlreichen Dienstleistungen wollen die beiden Betriebe und die Tierhaltungsgemeinschaft die Herausforderungen von morgen anpacken.

Helmut Ammann von der FAT zeigte auf, wie sich die Lohnansätze für landwirtschaftliche und ausserlandwirtschaftliche Arbeiten berechnen. Der landwirtschaftliche Stundenlohn beträgt demnach 24 Franken, und für ausserlandwirtschaftliche Arbeiten gilt eine Bandbreite von 45 bis 54 Franken. Offerten unter der genannten Bandbreite seien nur möglich, wenn wesentliche Kostenfaktoren unberücksichtigt bleiben.



- spürbar besseres Wasser
- die Tiere trinken mehr Wasser, sind gesünder und leistungsfähiger
- Schwemmkanal läuft besser ab
- weniger Ammoniakgestank im Stall
- pflanzenverträgliche Gülle
- keine Schwimmdecke und kein Satz, dadurch ist die Gülle homogener
- kein lästiger Güllengestank
- höherer Stickstoffgehalt der Gülle
- Vollspaltenlaufställe mit Staunasen laufen besser ab
- weniger rühren und Strom sparen

In Schweineställen wird das Gerät an die Futterleitung angekoppelt

1 Monat Gratisprobe

Lassen Sie sich beraten und verlangen Sie Referenzadressen

Beratung und Verkauf

Marcel Deriaz, 7204 Untervaz, Tel. 081 330 06 87, www.vitaltron.ch